

SPIELUN an der olympischen Front

Schweden und Finnland im Mittelpunkt - Die deutsche Mannschaft sammelt sich in Garmisch-Partenkirchen - Nurmela also doch gekommen

(Von unserem in Garmisch-Partenkirchen weilenden Mitarbeiter)

Garmisch-Partenkirchen, 1. Februar. Man kann es wohl kaum verbergen: die Rennsitzler freuen sich von einem Tage zum anderen und auch der von der Minnie gelagte Vertriebsleiter fängt sich langsam an zu entspannen...

narrisch mit nach Garmisch-Partenkirchen gekommen ist... Die Finnen, die nun natürlich sehr stolz in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt sind...

Heißerhaup, das Wetter, noch immer ist der große Schneefall im Tal ausgeblieben, die Gänge und Berge sind weiß, oben scheint es kühl, während unten bei der Beherbergung...

Alle haben Sorgen

Die Amerikaner hatten auf der Adelshausen, bei dem internationalen Springen, einen überaus feinen Eindruck hinterlassen...

Sie sind fähig, schnelle und gewickelt auch gute Springer. Die meisten praktischer, aber einfach: eher Sprung lövlet Meter, weiterer Sprung, falls gehalten...

Treffpunkt auf dem Eise

Das lockende Ziel für alle ist die olympische Antrittsfeier. Am frühen Vormittag und am Nachmittag ist ein Besuch hier immer lohnend...

Gesund und munter: Nurmela

Als die finnische Expedition eintraf, es als auch heute feilsch geführten Bahnen in Garmisch-Partenkirchen einen großen Anlauf...

Tadel mußten alle inwärtigen Käufer gleich mitnehmen, alle nahmen aber das wurde besonders angeordnet, damit keiner irreführenden Stoffe habe...

Welttreffen am Abhang

Ein unheimlicher Betrieb herrschte wieder auf der Sothala unterhalb der jetzt beschriebenen Abhänge und auf den freigelegenen Höhen...

Einzig waren auch die Damen, vor allem die Kanadierinnen und die Amerikanerinnen. Dabei waren nur eine Handvoll Männer...

Die finnische Expedition eintraf, es als auch heute feilsch geführten Bahnen in Garmisch-Partenkirchen einen großen Anlauf...

TUCKMAR

Oscar Balin sen., Leipziger Straße 17

Donatienplan. Es ist daran auch noch keine Hoffnung gebrochen...

Seine Wiederkehr auf der Bühne der Gegenwart verdient es dem außerordentlichen Erfolg der Neuaufnahme Jürgen Reckhins im Berliner Staatsoper...

Die heimischen Kräfte, des Konventionstheaters

Das heimische Kräfte, des Konventionstheaters, sind gegenüber dem Fremden, in dem man sich über den überragenden auch auf Kurt Hillert ist zwar ein wenig bescheidener, als er...

Dem, der Beren und der Boare, schon reiflich voraus wurden. Nach dem Biographen Schlichtel... und ein Anflug an dem Charakter des Krax...

Anwachen hat Garmisch-Partenkirchen seinen ganzen Reiz wieder angelegt. Nun trennen uns nur noch ganz wenige Tage von dem Beginn der Winter...

Weitere Morddaten Seefelds?

Neue Verdachtsmomente! - Wie es zu der Verhaftung Seefelds kam Gegenüberstellung mit einem Schüler

Im Seefeld-Prozess wurden am Freitag die Zeugenvernehmungen fortgesetzt. Die Zeugen...

Nach der Aussage eines Zeugen aus der Seeganger Gegend ist hervorzuheben, daß Seefeld...

Es wurden dann einige jugendliche Zeugen vernommen, deren Aussagen der Eltern aber nicht...

Bahn wurde der Grabener Gendarmenmeister nach Seefeld geschickt. Der Verdacht, daß die Amerikaner...

Die Verhältnisse der Zeugenvernehmungen wegen der Rindeserklärungen vermittelte sich Seefeld mehrfach in Widersprüche...

Liederabend "Im Volkston"

1. Koncert der Robert-Franz-Singakademie. Inaugural des Winterfestes veranstaltete die Robert-Franz-Singakademie...

Als die kleine Orgel, der die Liebe des von der Königin war der Mariagirt bevorzugten Vöhrtrich...

* Ehrungen für den Dichter Emil Strauß. Dem in Freiburg lebenden Dichter Emil Strauß, dem der Führer der Ostsee-Expedition für Wissenschaft und Kunst...

Die Volkstheaterarbeiten von Weißdorf und Ziegen wurden ebenfalls nicht mit feinsten künstlerischen Ausstattungen, die bereichern und steigern...

Gefangener erschlägt Wärter

In Zivilkleidung entkommen

Eine kurzweilige Mordtat an einem Gefangenenanführer wurde im Sträfling in Gerolzhofen in der Garmisch-Partenkirchen...

Die Zeugenvernehmungen wurden heute fortgesetzt. Die Zeugen...

Wochenpielchen des Stadtkonzerts

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"

19.30 Uhr "Der Bitterfinken", 20.30 Uhr "Der Bitterfinken", 21.30 Uhr "Der Bitterfinken"



Inventur-Verkauf

Vom 27. Jan. bis 8. Febr.

Kleiderstoffe

- Kleider-Strößen**
Tweed und Stroten, ca. 70 cm breit, für praktische Kleider Meter **0.58**
- Vistra-Musseln**
ca. 80 cm breit, schöne Druckmuster in reichhaltiger Auswahl Meter **0.88**
- Bemberg-Waschkunselde**
ca. 70 cm breit, bedruckt, helle und dunkle Muster, weiche Qualität Meter **0.95**
- Mat-Crêpe**
Kunselde, ca. 95 cm breit, schöne Pastellfarben für Kleider und Blusen Meter **1.25**
- Papillon-Strößen**
Wolle, ca. 70 cm breit, lebende Farbstellungen für das sportliche Kleid Meter **1.45**

Die 2te Woche beginnt.

Baumwollwaren

- Pyjama-Flanell**
in schönen Streifen Meter **0.66 0.48 0.39**
- Oberhemden-Popelne**
in schönen, geschmackvollen Mustern, ca. 80 cm breit, II. Wahl Meter **0.88 0.68**
- Ski-Flanell**
warme Qualität, ca. 80 cm breit Meter **0.98**
- Schürzenstoff**
Indanthren, hübsche Muster, ca. 116 cm breit Meter **0.98**
- Tischtücher**
Dama, halbtrockne Ware, ca. 130/160 Stück **2.28**

Große Vorräte zu stark herabgesetzten Preisen

Bieten weiter ungewöhnliche Kaufgelegenheiten.

- Herr.-Sportpullover**
ohne Arm, in hübschen Mischungen Stück **2.86 2.38 1.28**
- Damen-Pullover**
in verschiedenen, netten Ausführungen, kleidende Farben Stück **3.75 1.98 1.38**
- Damen-Handschuhe**
Trikot in vielen Qualitäten u. Ausführungen Paar **1.28 0.98 0.48**
- Herren-Handschuhe**
Trikot in verschiedenen Qualitäten Paar **0.88 0.58**
- Damen-Strümpfe**
Wachstunselde in vielen Qualitäten zum Teil mit kleinem Schönschnitt Paar **1.38 0.88 0.58**
- Damen-Strümpfe**
echt ägyptisch Mako, innen gestrickt, schöne Farben Paar **0.88**
- Damen-Strümpfe**
Wachstunselde plattiert, in schönen Farben Paar **1.28 0.88**
- Herren-Socken**
Fantasie in viel. Qualitäten, schöne Muster, Paar **1.18 0.88 0.38**
- Herr.-Sportsrümpfe**
in vielen Qualitäten Paar **1.38 0.88 0.48**
- Damen-Taghemden**
Trägerform in verschiedenen Ausführungen, Stück **1.28 0.88 0.68**
- Damen-Taghemden**
mit Vollschoß und Sückerl Stück **1.78 1.28 0.88**
- Damen Nachthemden**
in vielen netten Ausführungen Stück **2.38 1.68 1.38**
- Damen-Unterkleider**
Kunstseid. Charmeuse mit sehr schönen Motiven, zum Teil II. Wahl, Stück **2.88 1.98 1.48**
- Kinder-Futteranzüge**
Rückenabschl., reißbarig, II. Wahl, 1/2 Arm, Größe 60/70 = **0.78** Größe 80/90 = **0.88**
- Unterziehschleifer**
für Damen, fein und elastisch gestrickt, zum Teil II. Wahl Stück **0.88 0.68 0.38**
- Damen-Hemden**
fein und elastisch gestrickt Stück **1.28 0.88 0.48**
- Herren-Unterhosen**
in verschiedenen Qualitäten Stück **1.98 1.28 0.88**
- Gummischürzen**
für Damen, verschiedene Qualitäten Stück **0.98 0.78 0.58**
- Wickelschürzen**
für Damen, ohne Arm, in vielen Ausführungen Stück **2.88 2.48 1.58**
- Büstenhalter**
verschiedene Formen und Qualitäten Stück **0.88 0.48 0.22**
- Hüfhalter**
in verschiedenen Formen, haltbare Stoffe, seitlich gehakt Stück **2.45 1.98 1.48**

- Damen-Mäntel**
aus Bouclé, auf Steppplatt, mit Lamm-Schulzügen **9.75**
- Damen-Kleider**
aus Tweed-Charmeuse, flotte Verarbeitung **8.75**
- Damen-Blusen**
aus Crêpe-Satin, reizvoll, kleidende Form **3.90**
- Jungmädchen-Mäntel**
von schönem, modischem Stoff, nette Sportform **24.75 19.75 12.75 8.90**

- Jungmädchen-Kleider**
aus modernem, wollenem oder kunstseidenem Stoffen **10.75 8.90**
- Mädchen-Kleider**
spare Formen, aus sehr guten, modernen Stoffen **10.75 8.90 5.90**
- Baby-Kleider**
aus verschiedenen Stoffarten, sehr nett verarbeitet **2.95 1.75 1.25**
- Knaben-Mäntel**
aus mollig warmen Stoffen und warm gefüttert **9.75 5.90 4.90**

Große Auswahl finden Sie noch vor in den Abteilungen für **Damen- und Kinder-Putz**

Teppiche in bekannt guten Haargarn, Wolwur- und Tourmay-Qualitäten **zu herabgesetzten Preisen!**

- Vorgez. Quadrate**
weiß Hanntuch, hübsche Muster Stück **0.10**
- Vorgez. Mittelfedern**
ca. 60/60, weiß, leichte Zeichnungen Stück **0.75 0.55 0.45**
- Gilberfüll-Kissen**
vorgezeichnet, mit bunter Farbvorlage Stück **0.68**
- Korb-Tischdecken**
vorgezeichnet, ca. 100/100, in verschiedenen Qualitäten Stück **1.98 0.98**
- Vorgez. Tischdecken**
ca. 130/150, in verschiedenen Qualitäten Stück **2.95 1.98 1.28**
- Trainings-Anzüge**
für Kinder, dunkel meliert, Größe 1 und 2 Stück **1.48**
- Kleiderkragen**
für spitzen Ausschnitt, reich garniert, verschiedene Stoffarten Stück **0.95 0.58 0.38**
- Kleider-Kragen**
hochgeschlossen mit Befehlen, schön, kleidende Ausführungen Stück **0.85 0.68 0.58**
- Kleider-Kragen**
aus kunstseidener Spachtelplize mit Schürrenschleife Stück **1.95 1.45 0.95**
- Volle-Bordüren**
für Kinder-Kleider, weiß und bunten gestickt Meter **1.75 1.35 1.10**
- Herr.-Taschentücher**
aus Linn mit bunter Kante Stück **0.18 0.15 0.12**
- Dam.-Taschentücher**
Mako-Batist mit bunter Kante Stück **0.25 0.20 0.18**
- Herr.-Sporthemden**
mit festem Säbchenkragen, schön, bedeckte Muster Stück **2.75 2.45 2.25**
- Herr.-Selbstbinder**
große Auswahl, in Seide **1.68 0.98** in Kunstseide **0.58 0.28**
- Herren-Hüte**
kleidende Formen in Haarfilz = **3.75** in Wollfilz = **2.65**
- Damen-Schirme**
aus Kunstseide, festlich, mit schönen Griffen Stück **4.50 3.50 2.65**
- Faltenstores**
mit mehreren Einsätzen, Stufenverzierung und Franzosenabschl., ca. 220 cm lang Meter **0.95**
- Gardinen-Volle**
in herrlich. Mustern und Farben, ca. 110 cm breit, Indanthren, Meter **0.88**
- Wollplüsch-Divandeden**
in verschiedenen Mustern Stück **24.50 19.75**
- Möbel-Bezugstoff**
Druck, ca. 130 cm breit Meter **0.75**
- Künstler-Gardinen**
in schönen Qualitäten, 3 teilig, mit breiten Schals Garn **7.50 5.75 3.75**

Nur einmal im Jahre - aber gründlich!

Etwas Besonderes!
Gesundheits-Bettlaken
mit kunstseid. breiter Kante, ca. 140/220 cm Stück **2.28**

KARSTADT

Wirklich preiswert!
Manfelfstoffe
und Kostümstoffe, ca. 140 cm breit, reichhaltige Auswahl
Meter **4.50 2.90 2.50**

Stadtzeitung

Halle, 1. Februar.

Schiff im Sturm

Eine der nachdenklichsten Seelandschaften ist die von der Stadt des Sturms auf dem Meer...

Als die Jünger ihren Herrn mit ihrem Diffeffort aufstapfen, hatten sie gewiß bereits alles getan...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Der Sturm hat erlosch? Sind nicht mandmal die See, anfangt sie einzuziehen, ercht recht bitter entleert...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Polnischer Besuch in Halle

Dieser Tage wette vor Besichtigung der Einrichtungen des Gesundheitsamtes...

Buchbinderarbeiten für das Winterhilfswerk



In den Werkstätten des Buchbinderereverks entstehen die für die morgige Straßensammlung bestimmten WHW-Lesterbezeichnungen

Am morgigen Sonntag, 2. Februar, treten in geschlossener Front...

burg entlassen - auf dieser Reichsstraßensammlung des morgigen 2. Februar...

Das Hafenkreuz seit Vorzeiten

Mitteldeutschland als seine Urheimat - Der Weg des heiligen Symbols durch die Welt

Am Vortage der Vorkantonsfahrt für Reichslandtags...

als Heilszeichen verwendet. Selbst im indischen Kulturkreis tauchte es etwa 500 v. Chr.

Prof. Schulz bemerkte einleitend, daß es eine tiefere Deutung des Hafenkreuzes nicht gäbe...

Am letzten Teil seines Vortrags ging Prof. Schulz auf die Bedeutung des Hafenkreuzes für die Germanen ein.

Das alte Hafenkreuz habe man auf in Mitteldeutschland gefundenen Steininschriften...

Der interessante Vortrag fand lebhaften Beifall. Wie wir erfahren, ist am vergangenen Donnerstag...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Aben mir es so gemacht, als ein ungewöhnlicher Sturm reinigend durch unser Vaterland fahre...

Stulkiade auf abessinisch

Wie das Land in den Atlas kam - Ein Hallener auf großer Rauffahrt - Kapitisch mit hallischem Einschlag - "Ober, der Saft schmeckt!"

"Mir Schannan wie e Dornleif!" - "Aho, där Fortschder, där is doch un de Janse Welt jetzt, un da härte ma e glucken Wöschder...

"Huten mit die maggen je denn los!" - "Huten mit die rechte Gede, - as war dunnemaß noch mid daltantisch..."

"Wenn mei' Fortschder nu jechot habe, daß das mit die Berche e Gude mähde däre dante...

"Wie je nu da an'n Ende angegongin'm waren un räufmiffich un de Gede haode, da schmecht mei' Fortschder..."

"Ammer nu, mei' Gefe, fimme's Hauptköhde! Wie nieme de Witte von jense Rand? Fortschder frammede sich in de Zeller..."

"Dem danterschamer ammer nu jechot habe, daß das mit die Berche e Gude mähde däre dante...

"Bejersch hammer bet Rollen sei' Feonadere de Ranne weit uffrischen, wie mer awer merken boten, wie mer Ende war, da dös blos jechot..."

"Wer Halle liebt und Stulki's Buch lieft, Der sat sich nicht den Tag vernieft!"

Table with weather observations from the Landwirtsch. Institut der Univ. Halle, including data for temperature, wind, and precipitation.

Table with weather forecast for Halle, including data for temperature, wind, and precipitation.

Table with water levels for the Elbe river, including data for various gauging stations.

Sammeln! Opfern!

SA und NSD im Dienste des NSG - Werbematerial, Wichtiger, Meldebücher und Sammelblätter

Zur 5. Reichstagenwahl am morgigen Sonntag, dem 2. Februar, spielt der Wähler der SA und NSD im Dienste des NSG eine wichtige Rolle...

Die Sammelblätter sind in 15 Hefen unterteilt und führen unter Mitwirkung des Publikums Frage- und Verhandlungen vor.

Die Standard R 30 stellt sich mit der gesamten SA in den Dienst des Vaterlandes.

Sammeln! Opfern! Jeder hat die Pflicht, sich in seiner Weise zu betätigen, um die Ziele der SA zu verwirklichen...

Die SA hat die Aufgabe, die eine ihrer Pflichten in nachdrücklicher Weise geltend zu machen...

Die Standard R 30 stellt sich mit ihren drei sächsischen Bataillonen...

Das Volkswort kommt nach Halle. Der westfälische Arbeitertribüne Otto Volkswort...

die leistungsstärkste Dampfmaschine und Plättel-Halle, Meckelstr. 7.1.31130

Beginnen wir diese Betrachtung mit einem Gedankensprung! Eigentlich wäre es ja erst am Ende dieses Monats...

Wir haben uns mit einigem Besorgnis entgegen dem Warten...

von solch warmem Februar nichts Neues zu berichten. Nein, diese Innatur der Natur will uns durchaus nicht begnügen...

Das Schöpferische im Handwerk

„Der Staat als Diener an der Volksgemeinschaft“ - Prof. Dr. Noack

„Der Staat als Diener an der Volksgemeinschaft“ - Prof. Dr. Noack

Wie wir gestern bereits hier medien, hielt Handwerker Prof. Dr. Noack...

Ein lo gewaltiger Umbruch der Zeiten, wie der ausenbüchliche, ist seit Jahrhunderten nicht vorgekommen...

Der alte Zustand kamme den Kampf der Völker untereinander. Der Bundesstaat war ein Vertrag der kleinen Völker...

Dieser glühende Wille zum Einheitsstaat war auch in der jüngsten Generation lebendig. Die Jugend von 1870/71...

Das Reichswort als Parlamentsbedeutung ist ein Schritt vor der Verantwortung. Neben dem Reichstag...

Peterson bezwingt Schwarz!

Die große Ueberrumpfung beim Berufsringers Wettkampf

Bei dem Wettkampf der Berufsringers um die deutsche Meisterschaft...

Einmal überdacht man auch, daß der Italiener Cantatore seine zweite Niederlage hinnehmen mußte

seiner Arbeitnehmer, sondern Betriebsführer und Arbeiterpolitik vereinen sich...

Prof. Dr. Noack kritisierte die Wauerer Bewegung des Dritten Reiches...

„Ich bin ein Mann und Mann, verkante ich den taufend deutschen Generationen, die einen Staat auf den anderen setzen.“

„Mit dem großen Umbruch ist auch für das Handwerk eine neue Zeit gekommen.“

Der Staat als Diener an der Volksgemeinschaft. Die Aufgabenstellung des Staates...

und zwar unter der Führung des politischen Riefen Sauer...

Der Stand des Berufsringers Wettkampfes ist seiner Bedeutung entsprechend...

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Die völkische Kulturarbeit

an der Universität Halle

Eine der größten Aufgaben der völkischen Studien, besteht hier in der Volkswirtschaft...

Die 3. S. jenes heftigste Gebiet am Ende der hohen Jahre gelegen...

Der Zweck für Sammelblätter an der Universität Halle...

Im nun weiteren Volkswort die Möglichkeit zu geben, die deutsche Nation...

Die dritte Weltversammlung des dritten Reiches...

Berufswettkämpfer!

Die dritte Weltversammlung des dritten Reiches...

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Man sollte im Stadthausbau. Anfang 10 Uhr. Der gesamte Reintrag ist für das WDW bestimmt

Advertisement for 'Undine' steam engine and boiler, featuring technical specifications and contact information.

Advertisement for 'Mandorball der NSKOV', a winter sports event, with details on location and timing.

Advertisement for 'Olympia' typewriter, highlighting its features and performance.

Advertisement for 'Mandorball der NSKOV', a winter sports event, with details on location and timing.

Mitteldeutschland

1. Februar.

Nichtmeh in der Bauernregel

Nur wenige Tage im Jahr haben die Bauern die Möglichkeit sich das Wetter wie der 2. Februar (Nichtmeh) aus der großen Zahl der Bauernregeln...

Der Mord an Nachtwächter Helmbold

Kardhausen. Vor dem Schwurgericht in Nordhausen wird sich am 7. Februar der 34jährige Werner S. m. a. n. a. S. e. i. t. e. r. d. e. wegen Mordes...

Gespinn überrennt den Gartensaum

Waldkühn (Kreis Weißenfels). Im Ortsteil Nöblich mußte ein Bierkeller sein Führer kurze Zeit abstellen lassen. Er ermahnte die in der Nähe befindlichen Kinder...

Greisbruch im Meineidprozeß

Kingsdorf (Mansfelder Seeland). Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich am Freitag eine Meineidangeklagte aus Kingsdorf wegen Meineides...

Gisela. (Klagt vor der Gefellenprüfung)

Gisela. (Klagt vor der Gefellenprüfung) Wie gestern berichtet, wurde auf der Palmstraße zwischen Gisela und Walderode ein Wagen Mann in aufgefunden. Die Ermittlungen...

Schraplau. (Bürgermeister verurteilt)

Schraplau. (Bürgermeister verurteilt) Seit dem 25. November ist der hiesige Bürgermeister Schulz verurteilt. Die Verwaltungsverhältnisse...

Wald. (Arbeitsbeschaffung)

Wald. (Arbeitsbeschaffung) Die Zahl der Arbeitslosen nimmt auch in Wald immer mehr ab. Seit einigen Tagen wird wieder eine Anzahl...

Wip. (Ein Auge verloren)

Wip. (Ein Auge verloren) Bei Sprengarbeiten zum Straßenbau flohen dem Arbeiter Otto Wip. ein Stein in das Gesicht. Er erlitt eine schwere Verletzung, das ihm in der Augennähe im Querschnitt ein Auge herausgenommen werden mußte.

Kurze Nachrichten

Mierode. Der Gelehrte Max Miegel und seine Ehefrau sind gestern nach dem Tode der Frau verstorben. Der Gelehrte Robert Buchmann und die Frau Friederike sind nach dem Tode der Frau verstorben.

Gegen Nässe Gummi-Überschuhe

Gegen Nässe Gummi-Überschuhe Gummi-höhlen, Absatz, Gummi-Bieder

„Glühwürmchen“ im Turban

Burgen und Schläfer haben ausnahmslos eine gepulvertefe Vergangenheit. Jede Burg-Gronit wird sie beweisen. Auf irgendwelchem Vergangenheits erweist die Vergangenheit über die Seelenmonde...



Zeichnung: Kurt Reiter

schienen. Man kann zu Hause jeden Tag Rohmünchen veranlassen als weiße Frau, zinner Dönnchen, Kanne, als „blake hand“, als „Gestalt über den Wasser, als Ziegelstein oder als „Glühwürmchen“...

„Glühwürmchen“ im Turban. Die Glühwürmchen im Turban. Die Glühwürmchen im Turban. Die Glühwürmchen im Turban.

Er entschied sich für den Volksempfänger...

Der falsche Kraupe erzählt eine Geschichte - Ein Jahr Gefängnis

Ein ungeduldig verlogenen Einbruch machte ein Pfälzer Angeklagter aus Weierberg, der fahrig wegen Raubdiebstahls und gewinnföhriger Privaturlaufdenkführung zu verantworten hatte.

Ueberfahrenen hilflos liegen lassen

Am Spätnachmittag des 10. November v. J. hatte ein 19jähriger Kraftwagenfahrer auf der Landstraße 511e - Weierberg hinter Schkopau einen Radfahrer, den er infolge ungenügender Aufmerksamkeit zu spät bemerkte, in zu schneller Fahrt rechts überholt und dabei angefahren und schwer verletzt.

Griffe in der Kasse

Gisela. Vor dem Einzelrichter in Gisela hatte sich gestern der Kassierer eines Fußballvereines eines Vorfalls der Mansfelder Gegend zu verantworten. Schon einmal hatten die Kassierer bei dem Fußballverein ein Verbrechen begangen. Bei der letzten Revision im Dezember des vorigen Jahres waren die Kassierer mit Schreden gefesselt, daß die Kasse angepöhlert war.

Schützenhauseinbruch aufgeklärt

Mansfeld. Durch die hollische Kriminalpolizei wurde der Einbruch geistert, der vor einigen Tagen im Schützenhaus Mansfeld eingedrungen hatte. Es handelt sich um denselben Täter, der vor ein paar Jahren bereits an derselben Stelle einen Einbruch verübte.

Heute abend 20 Uhr: alles in den Reichshof

Hellt den Arbeitssammern hellen! Karten an der Abendkasse

Neues Bürgerheim in Bitterfeld

Bitterfeld. Gegenwärtig ist man in Bitterfeld mit der Errichtung eines neuen Bürgerheimes für alle Einwohner der Stadt beschäftigt. Es wird seinen Platz in den portariigen Anlagen im Südosten der Stadt finden.

Alter Saalearm gesperrt

Bernburg. Der Saale-Artarm von Kilometer 150 bis 152 wird laut Verordnung für den Schiffsahrtverkehr gesperrt. Die Strecke ist am Tage durch zwei rote Flaggen, nachts durch zwei rote Lichter gekennzeichnet.

Feuer im Ladengebäude

Gisela. Im Kaufmannsgebäude in der Gartenstraße entbrach am Mittwochabend im Laden ein Feuer, das heimatliche Eisenwaren bemerkten. Es war sehr schnell, an den Brandherd heranzukommen, weil das Gebäude ringsum durch eiserne Türen und Fenstervergitterungen gesichert ist.

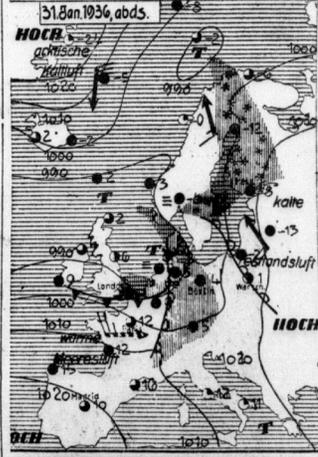
Bretha. (Wer war der Täter?)

Bretha. (Wer war der Täter?) Die Bestrafung der in der Eisenstraße des Mansfelder Friedhofes Soldaten in der Nähe seines Wohnhauses mit einem Tode, und Ährlich niederschlagen und schwer verletzt worden. Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Wetterdienst des 5/1

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestunde 12 Uhr

Voransichtliches Wetter bis 2. Februar abends. In nördlichen Gebieten, auch im nördlichen Mitteldeutschland, sind im Laufe des Tages mehrere Niederschläge, immer noch sehr mild.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Kälter Wind, wärmer Wind, Windstärke, etc.

Zugelassen bei Krankenkassen. Aufgenommen im Arzneiverordnungsbuch der Deutschen Arzneimittelkommission

Advertisement for 'Laminieren' (lamination) by 'Hermann Giesecke & Co.' with contact information for Berlin and Leipzig.

Zum morgigen Beginn des 3. Reichsberufswettkampfes

Jugend in der Leistungsprobe

In diesen Tagen tritt die schaffende deutsche Jugend zum Reichsberufswettkampf 1936 an. Zum dritten Male geht die Jugend in den Wettkampftreue und bemüht damit erneut, daß es ihren Sieg, von ihren Leistungen zu reden, sondern daß sie gewillt ist, ihr Programm durch ihre Taten zu erfüllen. Somit kommt dem Reichsberufswettkampf ein hoher ideeller Wert zu. Weder dem einzelnen Teilnehmer noch den Teilnehmern insgesamt bringt dieser Wettkampf auch nur irgendeinen materiellen Vorteil, — aus innerer Begeisterung und aus Liebe an ihrer Arbeit tritt die Jugend an. Sie prüft ihr Können und ihr dauernd bestrebt, ihre Leistungen zu steigern. Sie tut das nicht aus Zwang, sondern sie legt diese Probe ihrer beruflichen Fähigkeiten freiwillig ab.

Es scheint andererseits aber auch angebracht, zu betonen, daß der Reichsberufswettkampf keinesfalls dazu da ist, damit einige wenige nun diese gewaltige Arbeitsleistung ausüben und sich daran bereichern. Jenen Geistes, die den Sozialismus nur dem Wort nach kennen, jenen Vertretern kapitalistischen Wirtschaftsdenkens soll der Berufswettkampf eine Kampfanleitung der gesamten deutschen Jugendbewegung sein. Der Geist des Sozialismus ist nicht das Ziel, sondern der Weg. Der Weg zur Leistung, die Idee und die Haltung der Jugend verbergen der Führer Anstöße!

Der Reichsjugendführer hat einmal gesagt: Deutschland wird sozialistisch sein oder es wird nicht sein. Mehrere eine Million Jungarbeiter bekennen sich im Reichsberufswettkampf zum Sozialismus, da der Zeit der Führer ihn verlangt. Die Arbeit ist der Jugend zum Glück geworden. Ihr Ideal ist die Leistung.

Von Bedeutung in diesem Wettkampftag ist vor allem auch das Meißeln und Schneiden des Stein und die Schäftigkeit des Berufswettkampfes erkennen. Die Zeit, in der der Lehrling als willkommene Hilfskraft angesehen wurde, gehört nunmehr endgültig der Vergangenheit an. Der Lehrling ist nicht mehr im Betrieb, um der Meisterin die häuslichen Pflichten zu erledigen, um nur Wege zu laufen, sondern er ist dem Meister annerknt, damit der ihm die Kenntnisse beibringt, die einen tüchtigen Facharbeiter aus ihm machen werden. Der Jungarbeiter soll als Arbeiter anerkannt werden, der Meister ist damit als sein beruflicher Erzieher verantwortlich. Er hat die Pflicht, dem Jungarbeiter eine Schulung anzugehen zu lassen, die es ihm ermöglicht, später in seinem Beruf etwas zu leisten und vorwärtszukommen. Der Jungarbeiter hat ein Recht auf diese Förderung. Der Reichsberufswettkampf ist über die geeignete Einrichtung, den Stand der beruflichen Fertigkeiten zu prüfen bei jedem einzelnen Teilnehmer. Es ist daher auch nur eine Folgeerscheinung, wenn dabei Mängel, die in der Berufsausbildung festgelegt wurden, festgestellt werden. Es geht darum, der deutschen Arbeiter die nötigen Facharbeiter anzuführen, damit diese die nötigen Facharbeiter weiter in der Welt an erster Stelle zu finden sind.

Es liegt den Sinn dieser Leistungsprüfung vornehmlich, man allein die beruflichen Fähigkeiten des Jungarbeiters feststellen und fördern. Wir suchen nicht nur den besten Facharbeiter, sondern wir verlangen insbesondere den besten nationalsozialistischen schaffenden Menschen. Deshalb beschränkt sich der Reichsberufswettkampf auch nicht allein auf die fachlichen Prüfungen, vielmehr ist damit verbunden eine weltanschauliche und in den Ausbildungsmaßnahmen eine politische Betätigung. Von einem Menschen, den wir als Nationalsozialisten und als Vorbild bezeichnen wollen, verlangen wir, daß er sowohl weltanschaulich-garantistisch und körperlich wie auch beruflich-fachlich eine Einheit bildet. Der deutsche Arbeiter soll einmal verstehen, mitreden und handeln können, wenn es gilt über Dinge des politischen Lebens des Volkes zu entscheiden.

Damit erfüllt der Reichsberufswettkampf neben der wirtschaftlichen und sozialistischen Aufgabe in erster Linie eine hohe politische Forderung. Eine Jugend bekennt sich freudig an ihrer Arbeit und schafft sich selbst die Form, um nach Jahren wirtschaftlichen Fortschritts und der Arbeitslosigkeit wieder an Arbeitsetzende und zur Berufsvorbereitung zurückzuführen. Es ist ein unentbehrbares Zeichen einer gelunden politischen Erziehung, wenn die Jugend ihre Kraft und ihren Beistand in der ersten allfälligen Arbeit und in der Beförderung der beruflichen Fähigkeiten zum Einsatz bringt. Der Reichsjugendführer hat den Reichsberufswettkampf zum Symbol der beruflichen Jugend erklärt. Damit ist der Weg, den sie in der Zukunft einschlagen wird, deutlich gekennzeichnet. Es wird keinen Menschen jenseits der deutschen Landesgrenzen geben, der die deutsche Jugend der Vorbereitung in christlicher militärischer Auseinandersetzungen verdächtigen kann, wenn er sie in diesem friedlichen Wettkampf fassen hilft. Damit aber ist der Reichsberufswettkampf das Kennzeichen einer fähigeren Jugend zum Frieden. K. Lig., Halle.

Die Mädel werden eingeleitet, denn jedes Mädel ist selbstverständlich irgendeine am Reichsberufswettkampf beteiligt.

Wir verpacken die nötigen Frägenbogen, Schreibpapier, Klebstoffe und Stoff in eine Kiste, Nummer und Name der Werkstätten werden in Klitten eingetragen, denn eine Verwechslung der Arbeiter muß ausgeschlossen sein. Endlich sind wir damit fertig. Nun müssen wir noch zur Berufsabteilung, um dort die Vorbereitungen zu leisten.

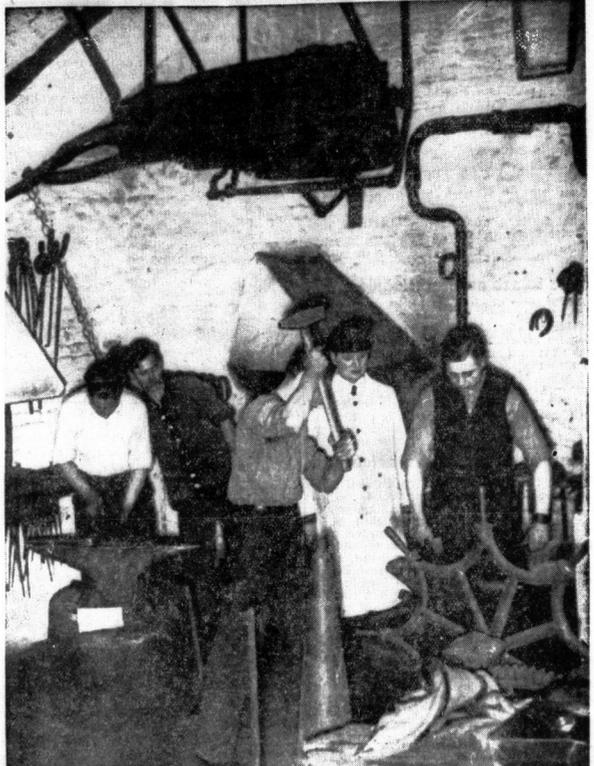
Sieht man sich das Klassenamt an, wo wir den Mädel eröffnen. Hier wollen wir die Worte des Reichsjugendführers zur ganzen deutschen Jugend am Vortage hören, deshalb muß der Raum festlich aussehend.

Die Mädel müssen immer zwei Pfund Kartoffeln abgewogen werden, recht gleichmäßig verteilt, grobe, mittlere und feine, denn niemand soll benachteiligt werden. Dazu kommen zwei Mörtelchen, Selleriewurzel usw. Wir ordnen alles in kleine weiße Schüsseln. „Meine Briemose ist sofort frei, dann kann der Jücker einsteigen.“

„Hier sind noch Eier zu verteilen.“

Als es 11 Uhr ist, betreten wir aufziehen und Holz unter Werk. Schnell noch Schereimer und Stroh holen, damit die Räume am Wettkampftage sauber und ordentlich aussehend.

Die Mädel hat es gefehlt, alle Vorbereitungen zu treffen. Doch jetzt können wir uns wohl freuen auf den Augenblick, wenn es heißt: „Nun Mädel, an die Arbeit!“



Unter Aufsicht eines Innungsmeisters arbeiten die Schmiedelehrlinge in der Lehrschmiede am Amboß, um die ihnen durch Zeichnungen aufgetragene Aufgabe zu erfüllen. An der Decke ist ein alter Blasebalg zum Anblasen des Schmiedeleuers angebracht. (Aufnahmen: Groß-Schütz-Genoss.)

Mädel helfen

Vorbereitungen zum Reichsjugendwettkampf

Einige Tage vor Beginn des Reichsberufswettkampfes lag die Untergruppenleiterin zu mir: „Nunlich ist es dir doch so leid getan, daß du im Reichsberufswettkampf nicht mitkämpfen kannst. Ich habe jetzt eine kleine Aufgabe für dich: du gehst in die Wettkampftreue für Hausgehilfen. Morgen ist eine Weisung angekommen, daß kommt da mit.“

Am nächsten Nachmittag ist kein freier Platz in der Werkstatt zu finden, immer wieder müssen Stühle herbeigebracht werden. „Was sollen nur so viele Menschen für eine einzelne Berufsgruppe!“ Und dann das Papier! Weißes und gelbes Papier ist jedem Tisch aufgetragen. Immer neue Pakete werden geöffnet, die Gewerkschaften, Wohlfahrtsrat in einem Saal liegen Stoffstücke und Garn.

„Ein Schod Eier muß noch angebracht werden, auch Jücker, Kaffee, Mehl und Fleisch.“

„Wissen Sie genau, was wir zu tun haben?“

„Ja, vom vorigen Jahr weiß ich.“

„So schwitzen Fragen und Antworten durcheinander. Möglich wird es nicht. Die Wettkampftreue ist fort.“

„Bleiben der Gruppe „Werk im Genuß“ in Halle. Sie übernehmen die Gruppe „Mädchenbunde“ und Sie bitte die Stubebuben. Wie im vorigen Jahr ist jede Gruppe wieder in drei Arbeitsklassen mit besonderen Aufgaben unterteilt. Letztlich dieser Untergruppen ist...“



Die Hausgehilfinnen erfüllen im Rahmen des Reichsberufswettkampfes ihre Aufgaben.

Winterhilfs-Zirkus in Peru

Auslandsdeutsche Jungen helfen der Heimat

„Jungen, wir müssen diesmal etwas Besonderes anstellen, um einen erheblichen Betrag Geld für das deutsche Winterhilfsnetz heranzubekommen. Die Jungkameraden in der Heimat helfen uns, daß wir in Peru nicht an den Kopf gelassen sind.“ Diese Worte eines Ausländers letzte zwei Jungen Jungtiere in härmliche Bewegung. Jeder hatte an seine einen besonders schönen Plan ausgearbeitet, einen immer abenteuerlicher als den anderen.

„Sind und der ging dann die Rede: „Es ist alles nicht“, meinte schließlich einer. „Das beste bleibt schon, jeder von uns nimmt sich dreißig Reute aus Peru und acht den Wärdern nicht von der Stelle, bevor sie nicht ihr Scherlein gegeben haben.“

„Und in denen wir dann in einer Ecke des „Zirkus“, „Manch, das ist 'ne Idee!“ brüllte begeistert Schöne, der mit seinen Schenkerbeinen und dem roten Mund der geborene Schamane ist.

„Und in denen wir dann in einer Ecke des „Zirkus“, einen durch Tropenhitze abgegerippenen Nadelplatz auf, malten pantoflerische blinde Plafate, machten einen eck amerikanischen Nietenamtum mit allen möglichen Instrumenten, und ließe das Klappete. Was schon im alten Rom nie keine Befragung verheißt, bewährte sich auch hier in der neuen Welt. Reuzler machi auch im 20. Jahrhundert noch das Weid Loth, und zwar selbst bei engen Kanauern, die sonst wie einen Großen haben. Sineis fröhlichen also die Massen, selbst Nezer, Mehlisen und Rohhäute schrien nicht.“

Eine launige Ansprache unteres „Zirkusdirektors“ brachte das gesamte Publikum in die rechte Stimmung, und dann trat der Direktor selbst auf. Er trat ein Pimpf auf, der schon durch seine Tracht die Aufmerksamkeit reizte: Ein Knabenbursche von „Anno Domini“ mit einer Schürze indianischer Krebschere, eine abgewinkelte Beche und dazu ein paar Zylinderhosen, in denen zwei solcher Würstchen Platz gehabt hätten. An einem armbunden Stiel stützte ein eck grümmen aussehender Bär hinterher, der ein weißes Band um seinen Hals gab. Das antwortende Grinsen der Zuschauer veränderte sich schnell in ein achtungsvolles Schmecken, als Bär und Würstchen einen wirklich herrlichen Nofoto-Zana aufführten.

Zunächst führte der Herr „Zirkus“ unter christlichen Stimmten der Zuschauer ein vorläufiges Geßpöß in die Arena. Nach der ersten Verblüffung feste unter dem lodenden Publikum ein eckiges Nadelstraten ein: „Ist das nun ein „Wiel, Döse oder Pferd?“ Der launigen Nietenamtum brachte die feierliche Worte des Meisterschafts: „Sie leben hier ein sensationelles Weindrad der Schöpfung, genannt der flüchtige Don, mit einem Stammbaum, der nachweislich bis zur Arde Noach zurückgeht. Dieses abenteuerliche Wesen leidet denn auch sofort Unwohlsein: Zuerst löst es die schwermütigen Rechenaufgaben anschließend durch ein mathematisches Stempeln aus, und schließlich mit einer anderen Selbstüberwindung. Das Stempeln muß noch als dann einige Proben übermenschlicher Menschenkenntnis abgelegt.“

Die Verwunderung über die kindliche unfähigen Zirkusdirektors hing im Nadelstraten, als dieser schließlich

eine Giraffe vorführen ließ, die erst vor knapp drei Tagen aus Afrika eingeführt worden war und unter seiner Meiderdrehung Tango und Bolero tanzen gelernt hatte.

Und dann kam die Glanznummer unseres Programm: Die drei Weltmeister der Mittelst. Anton Petromilich, der harte Hüfte; Max Wör, der Weidherinner aus Hinterpernner, und Wli, der wilde Zücker. „Erste Nummer, 100 Kilo Reumen“, kommandierte der Direktor. Spätestens begann die Drei die fächeren Dinge. Auch bei 150 Kilo Klappete es noch, obgleich der Hüfte schon mächtig klappte und schweißte. Bei 200 Kilo jedoch war es bei ihm vor-

Ein Pimpf als 7facher Lebensretter



Erich Fiebiger, ein 14jähriger Pimpf des Jungvolkes in Seinfenberg (Laußitz), rettete kürzlich drei Schüler (Schüler von eigener Lebensgefahr vor dem Tode des Erlebens. Insgesamt hat er schon sieben Kinder gerettet. Seine erste Rettungsgeschichte vollbrachte er mit zwölf Jahren in der Tachechowskabel, wo in einem Geheimer Zentrum hinter Wli in den Ding fünfzig, während mit einer Hand die 200 Kilo auf die Schiltern nahm und damit unter dem Weißschiffelocher aus der Arena klappte.

Seiner und hochgeschätzten Verleihen die Zuschauer des Zirkus. Hochgeschätzt waren auch vier Veranlässer, denn außer dem moralischen Erfolg konnten wir eine gutgefüllte Kasse aufweisen, die sicher der Auslandsorganisation der Reichsberufswettkampf zugute kommen wird. Das Stempeln muß noch als dann einige Proben übermenschlicher Menschenkenntnis abgelegt.

Hans K.

Verantwortlich: Werner Stück

Preise und Gütertarif

Auswirkungen der Tarifierhöhung auf gebundene und freie Preise

Dr. Wilhelm Reitzel, Referent im Reichs- und preussischen Wirtschaftsministerium, befaßt sich mit den Auswirkungen der Tarifierhöhung...

Die wirtschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen der Erhöhung von Gebührentariffen vom 20. Januar 1936 sind außerordentlich weitreichend...

Unter Preisänderung im Sinne der Verordnung ist jede einseitige Veränderung des Preises zum Nachteil des Abnehmers und auch — bei gleichbleibenden Preisen — jede Veränderung der Zahlungs- und Lieferbedingungen...

Die Wirtschaftskräfte trägt die Mehrkosten

Wie eine möglichst gleichmäßige Verteilung der durch die Tarifierhöhung eingetretenen Mehrbelastung zu erreichen, hat die Regierung den allgemeinen Grundsatz aufgestellt...

Im einzelnen ist hinsichtlich der Auswirkungen der Erhöhung zu unterscheiden, ob es sich um gebundene oder freie Preise handelt...

Maßnahmen Gärten

Der für gebundene Preise in § 2 Abs. 1 der Verordnung revidierbare aufgeführte Grundbesitz...

Gärten führen. Dies gilt vor allem dort, wo die Verbandsstellen stärker ins Gewicht fallen...

Es ist in §§ 1 und 2 der Verordnung zunächst allgemein angeordnet, daß die Verteilung der Mehrbelastung im Einzelfall zu vermeiden...

Steuereinkalender für Februar 1936

aufgestellt für den Geschäftsbereich der Finanzämter Halle (Saale)-Stadt und Saalfeld, für die Steuerverwaltung der Stadt Halle sowie für den Pachtloshausbezirk evangelischer Kirchengemeinden...

Table with 4 columns: Abgabetermin, Steuerart, Zahlweise, Erläuterungen. Lists various taxes like Lohnsteuer, Vermögenssteuer, Grundsteuer, etc.

Erster Großbank-Abschluß

Berliner Handels-Gesellschaft

Wie alljährlich, legt die Berliner Handels-Gesellschaft auch diesmal als erste der Berliner Großbanken ihren Abschluß für 1935 vor...

Der dritte Landesbauernrat in Halberstadt

Die Verhandlungen des 3. Landesbauernrates Sachsen-Anhalt in Halberstadt sind im Verlauf der drei Tage beendigt...

Berliner Börsen

Heutiger Frühverkehr

Berlin, 1. Februar. Frühverkehr: Im ersten Börsenhandelstag der Woche...

Berliner Börsen von gestern

Berlin, 31. Januar. In der aufwärtstenden Ausbreitung trat am Beginn der heutigen Börse eine gewisse Unterbrechung ein...

Mitteldeutsche Börsen

Berlin, 31. Januar. Am Mittwoch trat bei sämtlichen Börsenmärkten eine gewisse Unterbrechung ein...

Advertisement for Telefunken radios: 'Musik - wie noch nie bringen Ihnen beide, denn sie sind ja von TELEFUNKEN'.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Subjektiver Wochenbericht

Berlin, 31. Januar. Nach im letzten Berliner Getreidemarkt...

Am Freitag Berliner Notierungen von 31. Januar...

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices.

Halbischer Getreidemarkt

Am Freitag, 31. Januar

Table with columns for grain types and prices in Halbes Land.

Die Preise sind Großhandelspreise und verstehen sich, soweit nicht anders gesagt...

Allgemeine Tendenz: Weiter ruhige Marktlage bei zum Teil nachgebenden Preisen.

Butter

Butternotierungen von 31. Januar. Deutsche Markenbutter...

Zucker

Zuckerpreise von 31. Januar. Gemahlene Weizenbrot...

Kursnotiz der Hausfrau

Marktschließungspreise in Halle am 31. Februar

Table listing various goods and their prices.

Metalle

Berliner Metallnotierungen von 31. Januar

Table listing metal prices.

Waren

Berliner Metall-Terminnotierungen von 31. Januar

Table listing metal futures prices.

Aktien

Table listing stock prices.

Banken

Bank-Terminnotierungen von 31. Januar

Table listing bank rates.

Verkehr

Verkehr-Terminnotierungen von 31. Januar

Table listing transport rates.

Steuergutscheine

Steuergutscheine-Terminnotierungen von 31. Januar

Table listing tax certificates.

Weitere Sportnachrichten

Eric Phelps (England), der beim R.S. Haff...

Was gibt's auf dem Turf?

Strassenspiele Sonntag, 3. Februar...

Amliche Saalekreis-Nachrichten

Wahl der Reichstagsabgeordneten...

Startbereit zur Olympiade

Deutschlands Vorbereitungen - Eine erste Umschau von Garmisch bis Grünau...

Sonntag, 28. 2. 1936, als Staffellauf...

Table with columns for names and times.

Vereins-Anzeigen

Aufnahme in dieser Rubrik unter Beachtung...

Startbereit zur Olympiade

Deutschlands Vorbereitungen - Eine erste Umschau von Garmisch bis Grünau...

Janus Dittus zum Donnerstag

Die Skifönigin

Eine frühliche Wintergeschichte von Erwin Seebing

Es war an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So“, sagte der Toni, „haben's das? Nun ist die das sie saß zu ihrer Tante müde, die sich mit demselben Gitterreihen niedergelassen habe.“

„Jedenfalls“, schloß der Ankerwitz, auf die er gewandt, „ist's jetzt an der Reihe, Königin zu werden. Denn die haben's als nachmittägliches Mahl, das keinem verdröhen ist, dazu gewählt.“

«Ein Glas Wasser» im hallischen Stadttheater



Szene aus dem ersten Akt des Scherbeschen Lustspiels, das gestern im Stadttheater seine erfolgreiche Wiederaufführung erlebte. Von links nach rechts: Käthe Vanden, Kurt Schütz, Grete Vads

Erlebnisse im Hamlet-Schloß

Von Werner Schumann

Der einigen Jahren wohnete ich in Oberparade am Dersund und ludur am Tage vor der Heimreise um zu Hause nicht eines unverantwortlichen Verschulmisses gestehen zu werden, nach der alten, schönen Handlung des Helsingborg. Hier steht das Schloss der Sämen, Schloß Kronborg, und hier Hamlet liebt, muß auch diese eurythmische Stelle lieben, wo der abenteuerlichmüthige Dämonen den Geist seines Vaters umgehen hat und noch denmalige ein Witzesucht eine weiße Frau auf den Jänen erhebt...“

„Aber ich ging nicht zu mitternächtiger Stunde Kronborgwärts — warum sollte ich die Schilddrüse erkranken? — sondern zu einem himmelblauen Mittage, als alle Türme in der Sonne funkeln und die Frauen von Helsingborg mit großen Marktstöcken am Arm lila schwebend zu Mittag eintrafen.“

„Aber drei Jagdbüchsen führt der Weg, durch verwitterte Metallhaken, er führt immer tiefer aus der Tageshelle ins Nachtdunkel, aus der Gegenwart ins Mittelalter, in die hellen, niedrig riechenden, trostlosen Steinhallen und Gewölbe, wo der uralte Holzer Danke mit dem langen Barbe baute.“

„Ich habe mich der vorgedachten Führung durch das Museum mit dem Dimmesal an ein Zinngelb entsetzt, was das Bild, das ich von Hamlet, von der armen, unglücklichen Königin Margarete und Dänemarks Barbarossa in mir trug, nicht durch Kaffeealgenmiasma zerören zu lassen.“

„Ich lachte das Alleenlein, und fand es selbsterwehnt auch, wenn eine Stunde lang. Ich fand in Goldkammer der Reismatten, in denen man fluch und Wellenlärm und dröhnendes Kartenspiel der Soldaten zu hören meint und manchmal auch, wie ein Mädchen, den dampfenden Brausestein des Bier nicht mehr fernem Meer. Ich fand vor den einsterbenden Zeichen einer Hüftershand und legte die meine auf das eisigkühle Weizen, an dem vielleicht die Hellebarden lehnten, wenn die Wache schlief in der Gasse.“

„Da näherten sich Schritte, die Schritte des Wärters wohl, dem ich mich glücklich entronnen glaubte. Aber ich erwiderte doch meinen Irrtum: es waren die Schritte und Hüftersimmen zweier Frauen, eines sehr jungen Mädchens und, wie es schien, seiner Mutter. Sie hatten mich freilich kaum entdeckt, als sie elend und merkwürdig dies nicht in solcher unglücklichen Umkleung — Leinwand und erstickten verkrümmt in Richtung des Ausganges davongingen.“

„Die Jünger trug ein helles, einen schlanken, fröhlichen Körper mit unbedenklichem Blick und dazu, über schalenbraunen Wolke, eine Krone aus weissem Stroh, das von einem farbigen Band durchzogen war. Mehr sah ich nicht. Genügte es nicht der in seiner Größe, im die Steinwandern einer feucht und die Bergangeheit in allen Oden sich räuspert, doppelt ergraben Phantasie? Als „Ihre Dame“, wie es die Dänischerer wissen wollen und die Schulkinder lernen, in der Kronborg Internwelt herumzugeschleiert, dazu war sie wahrhaftig zu

„Ganne net umarmen durft, soll die Bieff dem Bartl schen tun, 601?“

„Nein“, sagte der Ankerwitz.

„Nein“, sagte der Toni.

Und als die Bieff sprach, was aus diesem Sauber werden würde, hatte der Toni sie bei den Oden gepackt und ihr einen feinen Kus auf die frischen Rippen gedrückt.

„Geh in dein Saal!“ sagte er den Ankerwitz an.

„Und ich die Bieff sprach, was du leben soll! Und wenn sie dir net glauben wollen, daß die Bieff verdröhen ist, dann mögen's herankommen, alle miteinander, weil ich's ihnen gern ein paarmal vor-machen laß.“

„Ganne net umarmen durft, soll die Bieff dem Bartl schen tun, 601?“

„Nein“, sagte der Ankerwitz.

„Nein“, sagte der Toni.

Und als die Bieff sprach, was aus diesem Sauber werden würde, hatte der Toni sie bei den Oden gepackt und ihr einen feinen Kus auf die frischen Rippen gedrückt.

„Geh in dein Saal!“ sagte er den Ankerwitz an.

„Und ich die Bieff sprach, was du leben soll! Und wenn sie dir net glauben wollen, daß die Bieff verdröhen ist, dann mögen's herankommen, alle miteinander, weil ich's ihnen gern ein paarmal vor-machen laß.“

„Ganne net umarmen durft, soll die Bieff dem Bartl schen tun, 601?“

„Nein“, sagte der Ankerwitz.

„Nein“, sagte der Toni.

Und als die Bieff sprach, was aus diesem Sauber werden würde, hatte der Toni sie bei den Oden gepackt und ihr einen feinen Kus auf die frischen Rippen gedrückt.

„Geh in dein Saal!“ sagte er den Ankerwitz an.

„Und ich die Bieff sprach, was du leben soll! Und wenn sie dir net glauben wollen, daß die Bieff verdröhen ist, dann mögen's herankommen, alle miteinander, weil ich's ihnen gern ein paarmal vor-machen laß.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

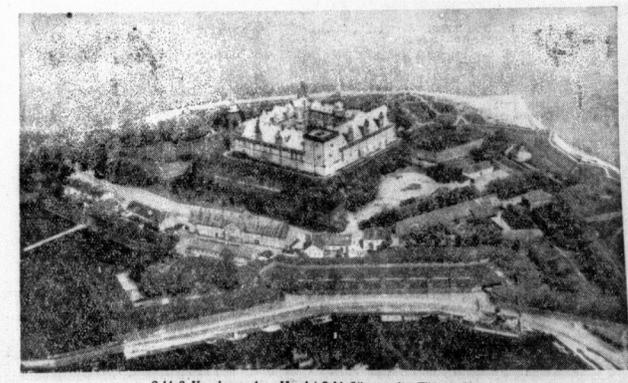
„So an diesem Nachmittage bei den Gerematen der Frühlinge, wenn die Männer auf Jagd auszogen: Das ganze Dorf bestanden nur noch Jagdmänner und Jägerlinge. Die Großmutter, weil sie ein Schloß für eine „Jagden“ hielt, die Jägerlinge, weil sie zum Skifahren noch mit gewissen Körperlichen vorlieb nahmen, die für ihre Zwecke geeigneter waren als Schneeschuhe.“

Der Leuchtturm

Skizze von Joseph W. Becker

„Erst und eine Geschichte willen die Wäite zu erzählen, die des Abends in der Rneie. „Im goldenen Dänisch“ am Hafen Hener und Wohnung durch die Schloß lagen. Von den sieben Meeren reden sie, von Schöpfung und Hofmann, von Frieden und Schwärze, als lägen sie gleich um die nächste Ecke. Dürdis Anströmter, der Alle mit dem ver-mögenen, füllten Weisheit, weiß nur eine einzige Ge-schichte...“

„Doch einer von euch Jüngens schon einmal auf einem Leuchtturm Dienst getan? Keiner? Na, ihr könnt euch weigern denken, wie es da ausgeht. Aber ihr könnt euch nicht denken, wie es zu meiner Zeit war, als ich noch in einem almodernen Turm bewachen mußte, in dem es noch kein Radio und derlei modernes Zeug gab und wir unsere Lampen noch mit Petroleum feuern mußten. Verflucht langweilig war's, das dürft ihr mit schon glauben, so keine acht Tage allein da abstrumen zu müssen, weil draus-



Schloß Kronborg, das „Hamlet-Schloß“, aus der Fliegerschau

MENDEL 215 WH

Die neueste Schöpfung von Mendel

Für RM 215 — ein Gerät mit den Eigenschaften eines Groß-Empfängers — wieder ein echter MENDEL! Beachten Sie ganz besonders die große Reichweite, den trennscharfen Empfang, die geringe Stromaufnahme und den naturwahren Klang. — Der MENDEL 215 WH ist wie jeder MENDEL ab für RM 169 — oder RM 355 —, vom Einzelteil bis zu dem schönen, von jeder Mode unabhängigen Edelholzgehäuse, höchste Qualität.



in der See, bis die Klüftung kam. Um den Turm lief eine Galerie, da stand ich untertags manchmal, wenn ich nicht schlief, und sah den Säulen zu, die mit ihren Bögen weiß drüber vorbuckelten. Das sah ich sonst noch nie. Ich saß auf dem Boden. Habe ich schon gesagt, es ist eine langweilige Sache gemessen? Das war es wahrhaftig. Aber dann liegen eines Morgens, als eben die Sonne kommt und ich mich in meine Liege strecke, und ganz plötzlich von oben drüber auf mich herab ein paar Klöße von Schnee drüber auf mich. Ich brauche sie mir mit dem Knie. Den Turm auch — das sind ja Kriechstiegen, und keine von den unteren!

Den ganzen Tag liegen die aramen Dinge da und brauchen und rühren sich nicht. Und als ich am Abend meine Gedanken anhebe, da liegen sie immer noch da. Und dann wird es es Nacht und ich bin mit dem Feuer im Schnee. Ich habe mich mit dem Feuer im Schnee, verheißt sich, sondern nur so ein Bildchen Gewebe- und Wollengewebe. . . .

Aber dann laßt ich mich nieder. Unten an die schwere Eisenstiege mit den hohen Röhren hämmert einer dagegen — und hoch, hoch ist ein Mensch!

Ich stehe die Treppe hinauf, schliche auf, da fällt mit einer einzigen ein blauer, schlaffer und ausgepumpter Klumpen Mensch. Ich bringe ihn in mein Zimmer. Ein blaues Kleidchen in einer fremden Uniform — ein schmalhalsiges, denke ich. Aber ich kann mir nicht helfen, der Herrliche hat mich mit sich. Ich nehme ihn einen Schwanz.

Du bist doch der Jungfrau, sag er und blüht mich aus merkwürdigen Augen an. Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich weiß nicht, was ich tun soll.

Ich, die denken, ich sei an den Fischen gefahren. Und wenn sie wirklich kommen sollten, soße ich so lange auf die Galerie hinaus.

Da drüben ist auch schon unten, schwere Mäuler mit dem Rücken zu mir. Ich sehe, daß es ein Mann ist. Ich sehe, daß es ein Mann ist. Ich sehe, daß es ein Mann ist.

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

„Erlauben Sie mir einen Augenblick und fast dann.“

„Ich gehe, wenn Sie mich lassen.“

Das Zeichen für Opferbereitschaft



2. Februar 1936
Stempelnummer der SR 55/DSAB

Rosettiregen

Beobachtungen im Gäßchen von Georg Wühlenschulte

Franz Marlene Triller hat irgendeine entfernte Ähnlichkeit mit Gretchen. Aber sie ist nicht Gretchen. Sie ist nicht Gretchen. Sie ist nicht Gretchen.

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

Ebelmut

Von Konrad Philippson

Major Terzinski war ein Soldat von edlem Geiste und Kraft. Er lebte und ergrübelte wie ein Soldat und ergrübelte wie ein Soldat.

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

Der erste Start

Eine Sportgeschichte von Marie Brigitte Horn

Ich stehe im Dufelraum, und das Wasser braut auf mich herunter, es laßt mich vor den Dören und Krameln auf mein Gesicht und balet den Kopf nicht ab. Ich bin fünf Minuten im Start. Ich habe ganz einfach gestartet, ich glaube mich geradezu, ganz einfach und in die Halle zu gehen, ich brauche mich nicht, obwohl ich schon lange trainiere.

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

Drei Jahre neues Berlin

Der glanzvolle Weg einer Metropole — Wie das Ausland urteilt

„Berlin finden wir nicht nur ein großes Berliner Wunder, ein hundertprozentiger Ausdruck der europäischen, sondern ein maßgebender Faktor, als er gefordert wurde, wie ihm Berlin gefallen habe. Wir wollen allen abergläubigen Superstitien aus dem Wege gehen, aber wenn der Berliner die Urteile über ein Ausland über seine Stadt gefällt, dann ist es ein Wunder, daß es so ist.“

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

Das große Ereignis

Von Rudolf Schwanette

Nächste Woche hat Mia Geburtstag. Große Ereignisse werden ihre Spalten vorans. Sie wünscht sich drei Kinder, und daß sie all ihre Spielkameraden, Freunde und Freundinnen, einladen darf.

„Ich habe dich gesehen, ich habe dich gesehen.“

Nerven entscheiden

heute vorwiegend über Gesundheit und Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers. Sie sind es, die in erster Linie die ganze Kraft unseres Lebenskampfes zu tragen haben. Alle unsere Kräfte müssen außer angeordnet werden, denn das Tempo der heutigen Zeit stellt an die Leistungsfähigkeit der Nerven ungeheure Anforderungen. Der geistige Teil arbeitet, wer im Trüdel der Großstadt lebt, verbringt mehr Nervenkraft, als aus der täglichen Nahrung erhaltbar ist. Dieser übermäßige Verbrauch an Nervenblut muß durch begehren durch den zülfühenden Gebrauch einer geeigneten Nervenahrung

ergänzt werden. Ein solcher vertrauenswürdigere Nerven-Nährstoff ist BIOCITIN, hergestellt nach dem Verfahren von Prof. Dr. Hobermann aus dem BIOCITIN entnimmt die Aeronale jene wertvollen Aminosäuren, die zu ihrer Erhaltung und Aufrechterhaltung notwendig sind. BIOCITIN verleiht ein fröhliches Aussehen und

erhöht die Nerven, die sie danach verlangen. BIOCITIN ist in Pulverform von 2,30 Markt an, in Tablettenform von 1,70 und 2,20 Markt in Markt zu haben. Druckauftrag nach Leipzig 1935/36. BIOCITIN, Berlin 33/37.

Südhüringen - Halle!

Die große Auseinandersetzung im Liga-Meisterchafts-Fußball - Bezirksklassenspiele nur auswärts - In Halle ein Liga-Spiel

Innenwärtig rollt der Meisterchafts-Fußball weiter. Jeder Sonntag bringt die letzten Aufstellungen wieder, wenn es gelegentlich auch so scheint, als sei das Gegenteil der Fall. Wenn das Frühjahr aufbricht, kommen die Spiele um die deutsche Meisterschaft in allen Bezirken, treffen sich die Mannschaften in Gang und die deutsche Fußballmeisterschaft tritt härter in den Vordergrund. Je mehr sich die Spielzeiten in Gang bringen, desto mehr geht es um die deutsche Meisterschaft, je mehr desto mehr geht es um die deutsche Meisterschaft, je mehr desto mehr geht es um die deutsche Meisterschaft.

man muß zu spielen haben - alles Gründe, energisch bis zuletzt an dem „qui vive“ zu sein... Ein spannender Meisterchaftskampf sollte guten Besuch im übrigen lohnen!

Am Sonntag, den 2. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 9. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 16. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 23. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 30. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 7. März, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 14. März, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 21. März, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 28. März, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 4. April, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 11. April, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 18. April, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 25. April, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 2. Mai, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 9. Mai, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 16. Mai, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 23. Mai, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 30. Mai, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 6. Juni, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 13. Juni, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 20. Juni, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 27. Juni, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 4. Juli, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 11. Juli, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 18. Juli, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 25. Juli, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Am Sonntag, den 1. August, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Kurze Sportchau

Der Fußballklub der VfL Eintracht Lützenkirchen hat sich für die Teilnahme an der Fußballmeisterschaft qualifiziert.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 2. Februar, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 9. Februar, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 16. Februar, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 23. Februar, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 30. Februar, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 7. März, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 14. März, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 21. März, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 28. März, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 4. April, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 11. April, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 18. April, in Halle ausgetragen.

Die Fußballmeisterschaft wird am Sonntag, den 25. April, in Halle ausgetragen.

Das Heilige Feuer von Olympia

Als Einleitung für die Olympischen Hauptspiele im August wird bekanntlich ein riesiger Fackellauf von der Spitze des klassischen Olympia in Griechenland bis nach Berlin durchgeführt.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Die Fackel wird am Heiligen Feuer von Olympia entzündet, und unser Bild zeigt einige griechische Teilnehmer der Stafel bei einer Probenzündung.

Der Sport am Sonntag

Handball: St. Moritz, Gammes, Bau.
Kampfsport: Berliner Kampfsport.
Radspport: Sechstagesrennen Kopenhagen, Dortmund, Wuppertal, Paris, Ostel (Edd), Duerfeldt, Hünigbergler.
Ausball: Meisterchaftsspiele in den Gauen.
Darbball: Deutschland-Luzemburg in Saarbrücken.
Schwimmen: Bremen, Hochschulen Berlin.
Leichtathletik: Gallemeisen in Stuttgart und Hannover.
Stipperei: Deutsche Hochschull-Meisterchaften in Oberammergau, Schöneleite Meisterchaft in Wörberdorf, Düring-Neuschwedenspringen in St. Moritz.
Kampfsport: Weltmeisterchaften in Schmellau, Dänische Meisterchaft in Halle, Weltmeisterchaft in Rittenwald, HZB-Goldmannschaft in Zwickau.
Tennis: Dänische Gallemeisen in Kopenhagen.

Frau Franke - beste „Amazonen“

Die Amazonen-Abteilung der Berliner Turnerinnen hat am Freitagabend bei der Berliner Turnerinnen einen großen Erfolg erzielt. Frau Franke hat die besten Leistungen erbracht.

Magdeburger Hockey-Eisen

Am Sonntag, den 2. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Studentenschwimmer schlagen Breslau

Die Schwimmmeisterschaften der Universität Breslau wurden von den Studentenschwimmern gewonnen.

Studentenschwimmer schlagen Breslau

Die Schwimmmeisterschaften der Universität Breslau wurden von den Studentenschwimmern gewonnen.

Der Sport am Sonntag

Handball: St. Moritz, Gammes, Bau.
Kampfsport: Berliner Kampfsport.
Radspport: Sechstagesrennen Kopenhagen, Dortmund, Wuppertal, Paris, Ostel (Edd), Duerfeldt, Hünigbergler.
Ausball: Meisterchaftsspiele in den Gauen.
Darbball: Deutschland-Luzemburg in Saarbrücken.
Schwimmen: Bremen, Hochschulen Berlin.
Leichtathletik: Gallemeisen in Stuttgart und Hannover.
Stipperei: Deutsche Hochschull-Meisterchaften in Oberammergau, Schöneleite Meisterchaft in Wörberdorf, Düring-Neuschwedenspringen in St. Moritz.
Kampfsport: Weltmeisterchaften in Schmellau, Dänische Meisterchaft in Halle, Weltmeisterchaft in Rittenwald, HZB-Goldmannschaft in Zwickau.
Tennis: Dänische Gallemeisen in Kopenhagen.

Frau Franke - beste „Amazonen“

Die Amazonen-Abteilung der Berliner Turnerinnen hat am Freitagabend bei der Berliner Turnerinnen einen großen Erfolg erzielt. Frau Franke hat die besten Leistungen erbracht.

Magdeburger Hockey-Eisen

Am Sonntag, den 2. Februar, wird das Spiel zwischen VfL Eintracht Lützenkirchen und VfL Eintracht Lützenkirchen ausgetragen.

Studentenschwimmer schlagen Breslau

Die Schwimmmeisterschaften der Universität Breslau wurden von den Studentenschwimmern gewonnen.

Schafft es die Polizei-Elf?

Das für die Absteigerklasse hochbedeutsame Gezer-Treffen - Bezirksklasse spielt in Halle

Der erste Februar-Sonntag bringt in der Handball-Gaule die erste bedeutende Partie, in der die Polizei-Elf gegen die Gezer-Elf antreten wird.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 2. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 9. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 16. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 23. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 30. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 7. März, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 14. März, in Halle antreten.

Schafft es die Polizei-Elf?

Das für die Absteigerklasse hochbedeutsame Gezer-Treffen - Bezirksklasse spielt in Halle

Der erste Februar-Sonntag bringt in der Handball-Gaule die erste bedeutende Partie, in der die Polizei-Elf gegen die Gezer-Elf antreten wird.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 2. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 9. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 16. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 23. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 30. Februar, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 7. März, in Halle antreten.

Die Polizei-Elf wird am Sonntag, den 14. März, in Halle antreten.



Wird, diejenige der großen Menschheitsheit liegen.

Eine Stimme war vernnehmbar. Es schien jemand eine Mißrede zu halten.

Dann legte wiederum die Wurst ein, lüftete, häßlich als bläulich, Gelbes Leucht, das flüchtig aus den Wäldern schwirrte zu ihnen hinauf, als flüchtige mit lauten Neugierfragen von der Straße her, schnell an, brachte durch die leuchtende Stille.

Zwei Weltanschauungen, die sich in der Elfenbeinwelt begegnen, sagte er zwischen Ernst und Scherz. Dann trat er mit dem gelächelten Blick an den Dämon, auf dem er in ungewähliger Stellung verharrete.

Ein nachsichtig sinnender Zug lag über ihrem Gesicht, und um die halbgeöffneten Lippen schwebte ein verträumtes Lächeln.

Sie war, als hätte sie nie so schön gesehen. Doch geriet er in Verwirrung, es hörte an lauten. Aber er drängte das Wort zurück, das ihm auf der Zunge lag, und ließ schweigend mit ihr an.

Das hätte mit einer noch vor wenigen Tagen sagen sollen, daß ich diesen Abend hier auf der Höhe des Berges verleben würde — und allein mit Ihnen!

Ein leicht zögernder Zug war in ihrem Borten, das verträumte Lächeln spielte noch immer um ihren Mund.

Mein Jahreswechsel, fuhr sie fort, soll man sich wohl etwas wünschen. Was kann es für Sie sein? Nun, ich will mich ruhig lassen, daß Sie weiter die Beziehung und den Zweck des Lebens, das mit menschlich ein wenig gewandt erscheint, in Ihrer Arbeit finden möchten.

War es ernsthaft gemeint? Oder mißfiel sich ein Dank von Ironie in Ihre Worte?

Und nun Ihren Wunsch für mich? Ich will mich noch länger fassen, daß Sie im kommenden Jahre werden möchten, der Sie sind! Das ich werden möchte, der ich bin? Was wollen Sie damit sagen?

Das Sie gar nicht sind, was Sie mich und andere glauben machen wollen.

Was bin ich denn? fragte sie, und das Lächeln war auf ihren Lippen erhobnen.

Ein ganzer Mensch, gerade so durchdrungen von der Mächtigkeit allen Schins, gerade so flüchtig und verlongend wie wir anderen.

Er hatte es mit einer Wärme gesagt, wie sie während ihres ganzen Zusammenlebens nicht zwischen ihnen aberschöpf hat.

Woher wissen Sie das denn? Der ein Zug da draußen in den Bergen hat es mir gezeigt. In der Natur kann sich kein Schein behaupten, und möge man seine Fülle noch so dicht um sich ziehen. Wunderbar, daß man mit einem Menschen erst reifen muß, um zu erfahren, wer er ist.

Gut! erwiderte sie, den humoristischen Ton wieder ansetzend, so lassen Sie uns auf unsere neue Bekanntschaft ansetzen!

Und daß Sie erhalten möge, auch wenn wir auf diesen lustigen Höhen wieder in die engen Niederungen herabsteigen und noch Hause müssen.

Nein... noch nicht nach Hause! unterbrach sie ihn, energisch den Kopf schüttelnd. Morgen kommt der Arzt, legt mir den Heilplan vor. Morgen kommt die Frau, legt mir den Heilplan vor. Morgen kommt die Frau, legt mir den Heilplan vor.

Nein, nicht im Hären! Das war einmal. Jetzt aber, wo Sie das plumpe, geschmacklose Bankeisen zum gerade vor die Nase setzen haben, daß es einem gleich beim Aufsteigen, wenn man an das Gehen tritt, jede Poesie und Stimmung nimmt — in die Sonne, wo wir gehen! Da grüßen die alten Wiesel drüben vom Markt her, da wittert es noch nach Mittelalter und Romantik!

Sie war oft gerecht, war überall zu Hause. Er hatte es gleich gerecht und fügte sich gern und ohne Widerpruch.

Dann war es wieder daselbe wie in Schierke, in Halberstadt und überall: man hielt für ein junges Ehepaar auf der Hochzeitreise, wollte ihnen das für solche Zwecke stets bereitgehaltenen Saal einmieten, einen Blumen hinstellen.

Er hatte sich schon mit Humor dargelegt. Aber er schien es weniger angenehm zu sein.

Dann kam das zweite: das Erkennen und die in

Quedlinburg! An einem Abend kamen sie an. Ihr Gepäc

haben sie es in Goslar und Bernerode begeben. So sollte es auch hier sein — zum Wüchste! Denn es war der letzte Aufenthalt ihrer gemeinsamen Reise. Morgen noch ein Tag des Schmiebens, des Ausruhens... dann ging es heimwärts.

Der Mond, der in klarstem Glanz am Himmel stand, zeichnete älternde Schatten über die liegenden Höhen. Sterne zogen über den samtigen Himmel, tauchten in seiner schwärzlichen Blau unter, waren wieder da... neue kamen, zogen ihren himmelwärts Weg, verdeckten sich hinter grauen Schleier, blinzelten mit feinsinnigen Augen durch die Finsternis.

Wo werden wir wohnen? Im Hären, nicht wahr?

Nein, nicht im Hären! Das war einmal. Jetzt aber, wo Sie das plumpe, geschmacklose Bankeisen zum gerade vor die Nase setzen haben, daß es einem gleich beim Aufsteigen, wenn man an das Gehen tritt, jede Poesie und Stimmung nimmt — in die Sonne, wo wir gehen! Da grüßen die alten Wiesel drüben vom Markt her, da wittert es noch nach Mittelalter und Romantik!

Sie war oft gerecht, war überall zu Hause. Er hatte es gleich gerecht und fügte sich gern und ohne Widerpruch.

Dann war es wieder daselbe wie in Schierke, in Halberstadt und überall: man hielt für ein junges Ehepaar auf der Hochzeitreise, wollte ihnen das für solche Zwecke stets bereitgehaltenen Saal einmieten, einen Blumen hinstellen.

Er hatte sich schon mit Humor dargelegt. Aber er schien es weniger angenehm zu sein.

Dann kam das zweite: das Erkennen und die in

Wort und Haltung zum Ausdruck gebrachte... einleuchtung des ganzen Personal, sowie er ihren Namen auf dem Metzgersteig vermerkte. Das war die schon angesehen.

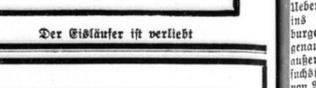
Sie hatte es, wie eine kleine Feindseligkeit aufzutreten, als solche angepöbeln und behandelt zu werden.

Er spielte dabei eine etwas untergeordnete Rolle, galt als ihr Meisterrichter, Kammerherr oder, wie ihm der Schiedler Sir damals färgung gelang, die "Begleiter".

Aber er fand sich gern damit ab und ließ sie lächelnd gemäßen.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Moment-Aufnahmen



Der Eisläufer ist verärgert

Familien-Anzeigen

Statt jeder besonderen Anzeige...

Herrn Leopold Carl Hinsche...

Dipl.-Ing. Emil Stier...

Frau Emmy Stier geb. Knieling...

Statt Karren...

Margarete Blüthgen geb. Bichmann...

Gottfried Leopold Carl Hinsche...

Maria Liesegang, Ww. und Kinder...

Vergewinnung Klavier...

Heerdigungs-Institut...

Wer führt Bisher...

Regelbahn...

Stilles Leben...

Anna Halle geb. Köppler...

Adolf Halle u. Angehörige...

Verzogen nach Universitätsring 19/20...

Fleischer P. Domschik...

Montag wieder Hühnerfleisch...

A.R.-Bratwurst...

A.R.-Suppenwürste...

A. Knäusel...

Wangen auf!

Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen...

Kleine Anzeigen — großer Erfolg!

Vom 3. bis 15. Februar Schau-Backen, -Braten, -Dünsten...

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Reichsautobahnen.

Advertisement for Seiflix soap, featuring the brand name in a stylized font and a small illustration of a soap box.

Auswärtige Familiennachrichten

Heilmittel... Ernst Hädicke

Kleine Fußbandagen

Heilmittel... Ernst Hädicke

Advertisement for Arnold & Troitzsch, featuring the text 'Inventurverkauf geht weiter' and 'Arndt & Troitzsch' in large letters.

Der Inventurverkauf geht weiter...

Arndt & Troitzsch...

Im Laufsprecher

Rundfunkbericht vom 28. bis 30. Januar 1936
Der über das ganze Reich verbreitete Reichs-

band Deutscher Rundfunkteilnehmer hat bekanntlich
inmitten der ersten Winterstürme neben der Deutschen

Wochenschrift einen Rundfunkzeitungsbeleg aus-
gesteuert, der in vielen Fällen mit dazu beigetragen hat,

die Verbreitung des deutschen Rundfunks zu fördern.
Denn durch die Deutsche Wochenschrift sind heute

vielen Lesern die Vorteile des Rundfunks bekannt,
und es ist zu erwarten, daß die Zahl der Rundfunk-

teilnehmer in den nächsten Monaten noch weiter
steigen wird. Dies ist ein Zeichen dafür, daß der

Rundfunk in Deutschland sich in den letzten Jahren
eines außerordentlichen Aufschwungs erfreut hat.

Die neuesten Rundfunk-Geräte!
Blaupunkt, Körting, Lorenz, B. Döll
Telefunken u. a. erste Marken.

Wochenschrift und wurde zu einer an-
nehmlichen und klugen Rundfunkbeilage.
Zur Folge ein Überblick über den deutschen Rundfunk

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

Wochenschrift und wurde zu einer an-
nehmlichen und klugen Rundfunkbeilage.
Zur Folge ein Überblick über den deutschen Rundfunk

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

am Sonntag gab es wieder Staffelmeldungen
aus Oberbayern, die die Deutschen in dem Abend-

normalen Zusammenhänge. Am Sonntag brachte dieser
Sendebereich die Fortsetzung seines Rundfunkverkehrs

Liebesgeflüster am Lido ...

Ein besonderer Raum im Programm nahmen
die Übertragungen von den Befreiungsfestlichkeiten

des englischen Königs ein. Die üblichen
Programmfolgen des Tages wurden aus diesem Anlaß

in ein erhelltes Gewand gefolgt. Die besonders
in England große Bedeutung

des Tages wurde durch die Übertragungen von den
Befreiungsfestlichkeiten des englischen Königs

in ein erhelltes Gewand gefolgt. Die besonders
in England große Bedeutung

des Tages wurde durch die Übertragungen von den
Befreiungsfestlichkeiten des englischen Königs

in ein erhelltes Gewand gefolgt. Die besonders
in England große Bedeutung

des Tages wurde durch die Übertragungen von den
Befreiungsfestlichkeiten des englischen Königs



CT Riebeckplatz: Es flüstert die Liebe

Am CT am Riebeckplatz kam der Sommer-Tonfilm
„Es flüstert die Liebe“ (Regie: Eugen von Pol-

itz) zur vollen Geltung. Am Sonntag gab es wieder
Staffelmeldungen aus Oberbayern, die die Deutschen

in dem Abendnormalen Zusammenhänge. Am Sonntag
brachte dieser Sendebereich die Fortsetzung seines

Rundfunkverkehrs am Sonntag gab es wieder
Staffelmeldungen aus Oberbayern, die die Deutschen

in dem Abendnormalen Zusammenhänge. Am Sonntag
brachte dieser Sendebereich die Fortsetzung seines

Rundfunkverkehrs am Sonntag gab es wieder
Staffelmeldungen aus Oberbayern, die die Deutschen

Edison: Das Taucher-Duell

Der phantastische Kriminaltonfilm „Ich war Jack
Mortimer“, dem Adolf Wohlbrück, Edwige Fenech,

„Ich war Jack Mortimer“, dem Adolf Wohlbrück, Edwige
Fenech, Marie Perle, die eine nicht ganz glückliche

Verheiratung in ihren häuslichen Bereichen nicht ganz
glücklich sein lassen. Ein solches Paar geben die ge-

heiligsten Stunden im Leben eines Mannes und einer
Frau. Eine Reihe weiterer Darsteller in größeren und

kleineren Rollen gruppen sich um die beiden. Die
beiden Hauptrollen spielen die beiden Hauptrollen

in dem Film. Die beiden Hauptrollen spielen die
beiden Hauptrollen in dem Film.



Lizzi Holzschuh, Alfred Jerger und Leo Szek in einer Grinzing-Szene des Tonfilms „Unsterbliche Melodien“

„Unsterbliche Melodien“

Edison: Das Taucher-Duell
Der phantastische Kriminaltonfilm „Ich war Jack
Mortimer“, dem Adolf Wohlbrück, Edwige Fenech,

„Ich war Jack Mortimer“, dem Adolf Wohlbrück, Edwige
Fenech, Marie Perle, die eine nicht ganz glückliche

Verheiratung in ihren häuslichen Bereichen nicht ganz
glücklich sein lassen. Ein solches Paar geben die ge-

heiligsten Stunden im Leben eines Mannes und einer
Frau. Eine Reihe weiterer Darsteller in größeren und

CT Ulrichstraße: Verlieb dich nicht am Bogen

Ein Film, der einen berühmten Namen in der
Wittelsbacher Handlung hat, wird sich zwar langsam

in der deutschen Öffentlichkeit zu machen. Einmal
wird er sich langsam zu machen. Einmal wird er sich

langsam zu machen. Einmal wird er sich langsam zu
machen. Einmal wird er sich langsam zu machen.

langsam zu machen. Einmal wird er sich langsam zu
machen. Einmal wird er sich langsam zu machen.

langsam zu machen. Einmal wird er sich langsam zu
machen. Einmal wird er sich langsam zu machen.

langsam zu machen. Einmal wird er sich langsam zu
machen. Einmal wird er sich langsam zu machen.

Rundfunk-Programm

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes entries like '18:00: Vom Hundertsten ins Tausend', '19:00: Die neue Musikwelt', etc.

Deutscher Sender

Table with 2 columns: Time and Station Name. Includes entries like '11:10: Deutscher Seemannsbericht', '12:00: Deutscher Seemannsbericht', etc.

Choral, Wetterbericht, d. Danb...

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes entries like '18:30: Choral, Wetterbericht, d. Danb...', '19:00: Choral, Wetterbericht, d. Danb...', etc.

